

legal oder egal?!

A) schwanger und jetzt?

1. viele von euch, kennen gewiss den biblischen Ausspruch: ein Kind ist uns ... _____!
2. meine heutige Predigt lautet: ein Kind ist uns _____ legal oder egal?°
3. vielleicht eine ungewöhnliche Adventspredigt, aber ich zeige dir, wieviel es mit der **Weihnachtsgeschichte** auf sich hat und ich **verspreche Dir**, dass , dafür ist eine Predigt u.a. da, sie dich **inspirieren, stärken, trösten** und/oder sogar **aufwecken** wird!

4. Mit der Geburt Jesu hat es sich wie folgt verhalten _ Kontext seiner größeren Familie _ Elisabeth, eine Verwandte von Maria war unfruchtbar und schon recht alt

*„Und sie hatten **kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in ihren Tagen weit vorgerückt.** □ 8Es geschah aber, als er in der Ordnung seiner Abteilung den priesterlichen Dienst vor Gott verrichtete, □ 9traf ihn nach der **Gewohnheit** des Priestertums das Los, in den Tempel des Herrn zu gehen, um zu räuchern. □ 10Und die ganze Menge des Volkes stand betend draußen zur Stunde des Räucherns. □ 11Ihm erschien aber ein Engel des Herrn und stand zur Rechten des **Räucheraltars.** □ 12Und als Zacharias □ ihn □ sah, wurde er bestürzt, und Furcht kam über ihn. □ 13Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! **Denn dein Flehen ist erhört, und Elisabeth, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Johannes nennen.** □ 14Und er wird dir □ zur □ Freude und □ zum □ Jubel sein, und viele werden sich über seine Geburt freuen. □ 15Denn er wird **groß sein vor dem Herrn; weder Wein noch starkes Getränk wird er trinken und schon von Mutterleibe an mit Heiligem Geist erfüllt werden.** □ 16Und viele der Söhne Israel wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, **bekehren.** □ 17Und er wird vor ihm hergehen in dem Geist und der Kraft des Elia, um der **Väter Herzen zu bekehren zu den Kindern und***

Ungehorsame zur Gesinnung von Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.“ Lk 1,7-17

5. kurzer Einschub :-)

„Woran soll ich dies erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist weit vorgerückt in ihren Tagen.□19Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, zu dir zu reden und dir diese gute Botschaft zu verkündigen ...“

V18-19

6. in dieser Stelle steckt so viel Wahrheit und Offenbarung

- Leben kommt von Gott _ dein Flehen ist erhört!
- Gott hat konkrete Gedanken _ er soll Johannes heißen!
- Gott weiß, was kommt und was er durch Menschen tun möchte _ Er wird: ... !

7. an dieser Stelle ist Elisabeth noch nicht mal schwanger ...

„Nach diesen Tagen aber wurde Elisabeth, seine Frau, schwanger und zog sich fünf Monate zurück ...“ Lk 1,24

8. ich brauche eure Rechenkünste und euer biologisches Wissen

„Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt von Galiläa, mit Namen Nazareth, gesandt,□27zu einer Jungfrau, die einem Mann namens Josef, aus dem Haus Davids, verlobt war, und der Name der Jungfrau war Maria.“ Lk 1,26-27

„Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, auch sie erwartet einen Sohn in ihrem Alter, und dies ist der sechste Monat bei ihr, die unfruchtbar genannt war.□37Dennkein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein.□38Maria aber sprach: Siehe, □ ich bin□ die Magd des Herrn; es geschehe mir nach deinem Wort!“ Lk 1,36-37

9. kein Wort, das von Gott kommt ist kraftlos. Dies gilt für prophetische Rede, Weisung, die Bibel, aber auch konkret hier für das Leben. Gott hat

Gedanken, Pläne und es drückt sich aus, in **einem Leben, dass empfangen wird und heranreift im Leib einer Mutter**

10. noch kurz zeitliche Abfolgen beachten

„Maria aber machte sich in **diesen Tagen auf** und ging mit **Eile** in das Gebirge, in eine Stadt Judas;□40und sie kam in das Haus des Zacharias und **begrüßte die Elisabeth**.□41Und es geschah, als**Elisabeth den Gruß der Maria hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib**; und Elisabeth wurde mit **Heiligem Geist erfüllt**□42und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet □ bist□ du unter den Frauen, und gesegnet □ ist**die Frucht deines Leibes!**□43Und woher □ geschieht□ mir dies, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?□44Denn siehe, als die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang, **hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib**.□45Und glücklich, die geglaubt hat, denn es wird zur Erfüllung kommen, was von dem Herrn zu ihr geredet ist!“
Lk 1,39-45

*„Und Maria blieb ungefähr **drei Monate bei ihr**; und sie kehrte zu ihrem Haus zurück. 57Für Elisabeth aber **erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie gebar einen Sohn**.“*
Lk 1,56-57

11. wir sehen also, dass sie schon nach wenigen Tagen bei Elisabeth ankommt und, dass hier schon von der Frucht des Leibes gesprochen wird _ **es ist kein anonymer Zellhaufen**, es geht hier auch nicht um den Körper von Maria, sondern im Leib von Maria ist ein neues, ein eigenständiges Leben, mit Bestimmung, mit Absicht, mit Wert, erdacht, gewollt, geschenkt!

12. ein 6 Monate altes ungeborenes Kind, kann schon Dinge im Geist erleben und ergreifen _ etwas, was die Wissenschaft/Seelsorge heute weiß, dass wir schon Erlebnisse im Mutterleib haben können, die uns prägen! _ positiv und negativ _ **Heilung möglich!**

13. Ebenfalls erstaunlich und ich möchte das betonen, dass es genau diese verletzlichen **12 Wochen/3Monate** sind ... , in denen der Körper der Frau, sich komplett umstellt auf Schwangerschaft, die Hormone komplett durcheinander sind, viele Fragen/Ängste/Unsicherheiten hochkommen, in welchen sich **Maria bei jemandem birgt, der sie versteht!**

14. Es ist die Zeit, wo das Leben sich fest einnistet und eben auch manchmal verloren geht ... es sind sehr verletzliche Wochen!

B) §218 - Abtreibung erlauben

1. wir halten fest, dass Leben von Gott gewollt, erdacht und geschenkt ist
2. wir halten fest, dass schon nach wenigen Tagen, also nach der Empfängnis, von Leben und Plänen Gottes gesprochen wird _ und das gilt nicht nur für Johannes den Täufer oder Jesus _ **sondern für dich und mich** und jeden Einzelnen hier vor Ort, in Marzahn oder am livestream
3. ich möchte heute bewusst einen Moment nehmen und etwas zur politischen Situation sagen, dass jetzt quasi, in Phasen von großem Durcheinander, eine Gesetzesreform überparteilich durchgebracht werden soll, die Abtreibung erlaubt und der Staat dadurch sagt, dass es etwas normales ist, dass eine Frau über das Leben eines anderen entscheidet
4. ich möchte deutlich sagen, dass ich absolut verstehe und glaube, dass es sehr **prekäre, sehr herausfordernde Umstände, Ängste, Situationen gibt**, die Frauen in große innerliche Not bringen, dass sie darüber nachdenken, abzutreiben _ dazu gleich noch einige Gedanken!
5. und ich möchte sagen, dass ich **keine Frau richte und verurteile**, die das getan hat, sondern gewiss bin, dass es sich viele auch nicht einfach damit gemacht haben und, dass ich diesen Frauen/dir von Herzen wünsche, dass sie Frieden hat und findet und Vergebung findet
6. zur Wahrheit gehört aber meiner Meinung nach auch, dass der **Schlachtruf „mein Körper“ in gewisser Art eine große Lüge und Täuschung ist**, da es sich nicht um den Körper der Frau handelt, von dem wir hier reden, sondern von einem neuen, von Gott erdachten Leben, das beendet werden soll!
7. weil dem so ist, glaube ich, dass der Frau in ihrer, wie auch immer gearteten Not, nicht damit geholfen ist, dieses andere Leben zu beenden (im Gegenteil, sie bringt Schuld auf sich), sondern, dass es andere Hilfen braucht _ emotional, finanziell, partnerschaftlich, sozial und sehr persönlich und individuell ...
8. in diesen verletzlichen Momenten der ersten Wochen und Monate braucht es echte Hilfe, um etwas heiliges, nämlich das ungeborene Leben, zu schützen und heranwachsen zu lassen.
9. Es braucht echte Liebe, keine Täuschung und Lüge

10. selbst, wenn eine Mutter merkt, dass sie es nicht schafft, nicht möchte, dass das Kind bei ihr groß wird, ist es eben nicht ihr Leben!
11. Ein Kind kann geboren und abgegeben werden!
12. Der Staat und die Kirche haben unterschiedliche Aufgaben von Gott bekommen
13. Der Staat hat das Schwert um Unrecht zu bestrafen:
*„Die Staatsgewalt steht im Dienst Gottes zum Nutzen jedes Einzelnen. Wer aber **Unrecht tut**, muss sie fürchten, denn **Gott hat ihr nicht ohne Grund die Macht übertragen, Strafen zu verhängen**. Sie handelt im Auftrag Gottes, wenn sie unbestechlich alle bestraft, die Böses tun.“*
Röm 13,4 (HFA)
14. die Gemeinde hat die Beauftragung, Wahrheit zu verkünden
*„Aber falls sich mein Besuch noch hinauszögern sollte, weißt du nun, wie man sich im **Haus Gottes, in seiner Gemeinde, zu verhalten hat**. Die **Gemeinde des lebendigen Gottes ist der tragende Pfeiler und das Fundament der Wahrheit**.“*
1. Tim 3,15 (HFA)
15. ungeborenes Leben ist Leben!
16. Es muss geschützt werden _ **Die Würde des Menschen ist unantastbar!**
17. Global gesehen, sagt man, sind es vor allem Mädchen und potentiell nicht gesunde Kinder, die abgetrieben werden
18. wir leben in einer Demokratie. Mehrheitsmeinungen sind wichtig
19. aus diesem Grund brauchen wir Erweckung, dass eine Mehrheit umdenkt!
20. Aber wir können auch wie Gideons Armee, viel Lärm machen!
21. Wir senden diese Tage eine Mail herum, mit Fakten, einem möglichen Anschreiben an deinen Bundestagsabgeordneten und einer Petition
„Schweigen im Angesicht des Bösen ist selbst böse. Gott wird uns nicht als schuldlos betrachten. Nicht zu sprechen, ist sprechen. Nicht zu handeln ist handeln!“ - Dietrich Bonhoeffer -
22. Es ist ein **Affront gegen Gott**, dass wir über Leben selber bestimmen, über ungeborenes und über altes/krankes Leben!

23. Ich bitte euch zu reagieren und es zu teilen!

C) auf erstaunliche Art und Weise gemacht!

„Du hast mich mit meinem Innersten geschaffen, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet.“¹⁴Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast - das erkenne ich!¹⁵Schon als ich im Verborgenen Gestalt annahm, unsichtbar noch, kunstvoll gebildet im Leib meiner Mutter, da war ich dir dennoch nicht verborgen.“¹⁶Als ich gerade erst entstand (Urform, Embryo), hast du mich schon gesehen. Alle Tage meines Lebens hast du in dein Buch (Register, Dokument, Rolle) geschrieben - noch bevor einer von ihnen begann!¹⁷Wie überwältigend sind deine Gedanken für mich, o Gott, es sind so unfassbar viele!¹⁸Sie sind zahlreicher als der Sand am Meer; wollte ich sie alle zählen, ich käme nie zum Ende!“

Psalm 139-13-18